

Beiträge:

- Michael Haydn: Chiemseemesse
- Sängerinnen und Sänger gesucht
- Eine Runde Sache

Termine::

- 18.04. Karfreitag: W.Menschik, „Johannespassion“
- 20.04. Ostersonntag: M.Haydn, „Chiemsee-Messe“
- 29.05. Christi H.: W.A.Mozart, „Missa brevis in D“
- 10.4., 8.5. und 12.6.2014: Orgelkonzerte

2 wichtige Termine zum Vormerken:

- 1.) **15.8.2014 Mariä Aufnahme, 10:00 Uhr: Joseph Haydn, „Jugendmesse“**
Diese Messe wird vom ORF auf Ö-Regional als Radiomesse direkt übertragen.
- 2.) **23.11.2014 Geistliche Abendmusik, 17:00 Uhr:**
F. Mendelssohn-Bartholdy, „Paulus“ (2. Teil)

Michael Haydn: Chiemseemesse



In der Musikgeschichte kommt es immer wieder vor, dass von zwei komponierenden Brüdern einer immer im Schatten des anderen steht. Das gilt etwa für Friedemann Bach, Ferdinand Schubert, Joseph Strauss und ganz besonders für Michael Haydn.

Sein musikalischer Bildungsweg glich dem des Bruders Joseph: am 14. 9. 1737 in Rohrau ge-

boren, kam er mit acht Jahren als Sängerknabe an den Wiener Stephansdom, wo er unter Kapellmeister Georg Reutter d.J. alle Anforderungen der Kirchenmusik kennen lernte. Nach dem Stimmbruch begann für ihn 1755 eine schwierige Zeit, in welcher er ohne feste Anstellung mit verschiedenen Musikdiensten seinen Lebensunterhalt verdienen musste. 1757 wurde er bischöflicher Kapellmeister in Grosswardein (heute Oradea in Rumänien) und bereits 1763 berief ihn der Salzburger Erzbischof Sigismund Graf Schrattenbach als Konzertmeister an seine Hofkapelle. Mit dieser Stadt, die ihm in ihrer damaligen kleinbürgerlichen Bescheidenheit alles bedeutete, war Michael Haydn bald so verbunden, dass er sich nicht einmal zu der für alle Komponisten dieser Zeit obligatorischen Italienreise entschließen konnte. Auch mit der Familie Mozart verband ihn mehr als nur kollegiale Freundschaft. Nach dem Weggang von Wolfgang Amadeus Mozart wurde Haydn 1781 dessen Nachfolger als Hof- und Domorganist. Durch die politischen Wirren der napoleonischen Kriege nicht nur künstlerisch, sondern auch finanziell stark benach-

teiligt, starb er am 10. August 1806 in bescheidenen Verhältnissen.

Michael Haydns Kompositionen, seine zahlreichen Messen und Motetten für Chor und Orchester für alle Hochfeste des Kirchenjahres, tragen die Züge klassischer, künstlerischer Reife und stehen ganz auf der Höhe ihrer Zeit. Einzelne Werke wurden oftmals auch dem Bruder Joseph oder W. A. Mozart zugeschrieben und dienten späteren Komponisten in formaler und satztechnischer Hinsicht als Vorbilder.

Die Komposition der Missa in honorem Sanctae Ursulae MH 546 - vulgo „Chiemseemesse“ - fällt in den Zeitraum von 1782 bis 1795.

Ursula Anna Josepha war der Taufname der 1772 in München geborenen Maria Sebastiana, die im Landshuter Ursulinenkloster unterrichtet wurde und dort auch „nach ihrem Bestreben die Music, Geigen und Singen erlernte“.

1790 wurde sie als Novizin im Benediktinerinnenkloster Frauenchiemsee aufgenommen, wo sie im 21. Lebensjahr das Ordensgelübde ablegte.

Ob Haydns Messe auf Frauenchiemsee zur Ewigen Profess am 19. August 1793 oder zu ihrem Namenstag am 21. Oktober erklang, ist nicht zu klären. Sicher war der Komponist bei der Aufführung der Messe dort anwesend und sicher ist auch, dass sie am Ostersonntag 2014 in Wr. Neustadt erstmals zur Aufführung gelangt.

Musikalisch betrachtet kann man diese Messe als die „mozartscheste“ seiner insgesamt 30 lateinischen Messordinarien bezeichnen. Das zeigt eine meisterhafte Verbindung von formal klarer Anlage, musikalischer Schönheit der Melodien und der Güte des Satzes.

Sängerinnen und Sänger gesucht

**Ohne Sopran kein Elan, ohne Alt kein Halt,
ohne Tenor kein Chor, ohne Bass kein Spaß!**

Sie sind musikalisch interessiert und möchten in einem engagierten Chor mitsingen? Der Domchor braucht stimmkräftigen Nachwuchs, daher nehmen wir laufend neue Sängerinnen und Sänger aller Stimmlagen auf.

Wir bieten die Möglichkeit:

- in unseren **wöchentlichen** Proben großartige Werke der Kirchenmusik zu erarbeiten,
- bei Gottesdiensten oder Konzerten im Dom zusammen mit Solisten und Orchester mitwirken zu können,
- die eigene Stimme durch regelmäßiges Singen schulen und entfalten zu können,
- bei geselligen Anlässen dabei zu sein, wie z.B. Geburtstagsfeiern, Chorausflügen, usw.
- an unserer Chorprobenwoche im Sommer teilzunehmen,
- viele neue, interessante, musikbegeisterte Menschen kennenzulernen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, so freuen wir uns, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen. Wenden Sie sich bitte an unseren **Chorleiter Herbert Gasser**. Er erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Vereinbaren Sie vor der ersten Probe ein Gespräch: **0699 - 1719 1119**
Probentermin: Mittwoch 19.30 - 21.30 Uhr, im Bildungshaus
Zu Schulferienzeiten finden keine Proben statt!

Sylvie Gasser



Eine Runde Sache

In der ersten Jahreshälfte 2014 freuen wir uns, auch ein paar Geburtstagsjubilaren aus den Reihen des Domchores herzlich gratulieren zu dürfen: Inge Bandur, Elisabeth Böhm, Robert Draxler, Wolfgang Kunz und Hermann Trimmel.

Ihnen allen wünschen wir von Herzen auch weiterhin viel Freude an der Musik, Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Sylvie Gasser



Inge Bandur



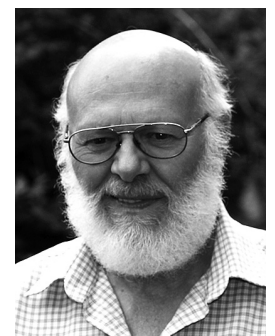
Elisabeth Böhm



Robert Draxler



Wolfgang Kunz



Hermann Trimmel

Ein herzliches Vergelt's Gott wieder allen, die den Domchor mit einer großzügigen finanziellen Spende unterstützen. Mit Ihrer Spende können wir zeitgemäßes Notenmaterial besorgen, Ausgaben zum Gedenken an verstorbene Chormitglieder und die notwendige Pflege

der Chorgemeinschaft tätigen. Wir bitten Sie deshalb, vom beigelegten Zahlschein Gebrauch zu machen.
Danke!

